

Zeichen am Wegesrand

Das Wegekreuz mit der Linde auf dem Selmen Eine besondere Bedeutung für unsere beiden Ortschaften Altenilpe und Sellinghausen haben die Linde und das Wegekreuz auf dem Selmen. Die Linde und das Kreuz stehen als Symbol für die Gemeinsamkeiten unserer beiden Orte. Gleichzeitig sind sie das Wahrzeichen der St. Sebastian Schützengesellschaft Altenilpe-Sellinghausen.

Pfarrer Schoene aus Dorlar pflanzte um 1880 die Linde zwischen Altenilpe und Sellinghausen. Bald darauf wurde im Schatten der Linde ein Wegekreuz errichtet, das seitdem mehrfach restauriert oder erneuert werden musste. Seit 1964 wurde das Kreuz mit einem Korpus dargestellt, welches seitdem mit Dach und Rückwand ausgestattet wurde.

Das Kreuz wurde komplett nach Vorbild des alten Kreuzes erneuert und am 26.05.2017 wieder an gleicher Stelle errichtet. Geweiht wurde das neu errichtete Kreuz, durch Pater Paulus Smuda OSB, von der Benediktinerabtei Königsmünster aus Meschede, bei der Fronleichnamsprozession am 15.06.2017.

Möge es noch viele Jahre im Schatten der Linde, die Zeiten überdauern und für die Frömmigkeit und Verwurzelung unserer beiden Orte stehen. (HJL)

Das Heiligenhäuschen bei Hallmann Im Jahre 1954 ließ Anton Hallmann infolge eines Gelübdes in Sellinghausen gegenüber seinem Wohnhaus ein Heiligenhäuschen zu Ehren der Mutter Gottes errichten. Die Einweihung des Heiligenhäuschens und der Madonna nahm Pfarrvikar Sommer am Fest Mariä Verkündigung vor. Der kleine Fachwerkgiebel enthält die Inschrift: "O Maria Hilf Erbaut zu Ehren Mariens 1954".

Das Heiligenhäuschen bei Stockhausen Dieses Heiligenhäuschen ist schon sehr alt. Aus welchem Grund es errichtet wurde ist leider nicht mehr bekannt. Um 1910 wird in einer Chronik berichtet, dass die Familie Stockhausen schon seit Generationen für die Instandhaltung sorgt. In dem Heiligenhäuschen befindet sich eine Pieta. Allerdings stand es in früheren Jahrhunderten auf der anderen Straßenseite, etwa an dem Ufer unterhalb des heutigen Hauses Schauerte. Um 1890 errichtete man es an dem heutigen Standort.

Der Bildstock auf Hellermanns Hof Der Bildstock wurde in den 80er Jahren auf dem Hof der Familie Hellermann errichtet. Er besteht aus einer alten Astgabel, in der ein kleines Häuschen mit einer Marienstatue angebracht wurde.